

NEALE DONALD WALSCH

*Der*

# STURM



*vor  
der*

# RUHE

*Allegria*

GESPRÄCHE MIT  
DER MENSCHHEIT

NEALE DONALD WALSCH

*Der*  
STURM



*vor  
der* RUHE

*Allegria*

GESPRÄCHE MIT  
DER MENSCHHEIT

NEALE DONALD WALSCH

*Der*  
STURM  
*vor der*  
RUHE

GESPRÄCHE MIT DER MENSCHHEIT

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Thomas Görden

*Allegria*

Die Originalausgabe erschien 2011 unter dem Titel THE STORM BEFORE THE CALM im Verlag Hay House, Carlsbad, USA

[Allegria](#) ist ein Verlag der Ullstein Buchverlage GmbH  
Herausgeber: Michael Görden

Alle Rechte vorbehalten. Unbefugte Nutzungen, wie etwa  
Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder  
Übertragung können zivil- oder strafrechtlich  
verfolgt werden.

ISBN: 978-3-8437-0241-6

© der deutschen Ausgabe 2012 by [Ullstein Buchverlage GmbH](#), Berlin

© der Originalausgabe 2011 by Neale Donald Walsch, published by  
Arrangement with WATERSIDE PRODUCTIONS INC.

Übersetzung: Thomas Görden

Lektorat: Marita Böhm

Umschlaggestaltung: Frankl Design, München

Umschlagillustration: © James Thew, c/o Shutterstock.com

eBook: [LVD GmbH](#), Berlin

*Wenn ihr in dieser schwierigen und erschreckenden Zeit  
eine liebevolle, mitfühlende Unterhaltung mit  
der Menschheit führen könntet, und wenn ihr wüsstet,  
dass die Leute euch zuhören, was würdet ihr sagen?*

ERSTER TEIL

*Jenseits der Furcht  
beginnt das Abenteuer*



Die Welt verändert sich und ist nicht,  
was sie zu sein scheint

— Gespräch 1 —

KÖNNEN WIR UNS UNTERHALTEN?

MEINE LIEBEN, LIEBEN FREUNDE ... meine wundervollen Gefährten auf dieser menschlichen Reise ...

Ich bin so froh, dass ihr da seid, und ich hoffe, dass ihr meine Frage mit Ja beantwortet, denn es ist sehr wichtig, dass ihr euch das Folgende anhört: Wir erleben auf der Erde gegenwärtig etwas ziemlich Außergewöhnliches. Ich werde diesem Phänomen hier und jetzt einen Namen geben.

Wir erleben die Grunderneuerung der Menschheit.

Das ist keine Übertreibung. Es ist real. Wir können es auf Schritt und Tritt beobachten.

Doch da gibt es noch etwas, das weniger leicht zu beobachten ist. *Die Dinge sind nicht, was sie zu sein scheinen.*

Und ich denke, wir sollten uns dessen bewusst werden, ehe die Welt und ihre Menschen zu weit auf diesem Weg voranschreiten.

Auch sollten wir uns bewusst machen, dass es in unserer Zukunft nichts zu fürchten gibt, wenn jeder von uns seine Rolle bei der Erschaffung dieser Zukunft übernimmt. Und diese Rolle - die Rolle, die zu spielen wir vom Leben eingeladen werden - wird für uns *sehr einfach* zu spielen sein.

Es gibt noch mehr, worüber ich diesbezüglich mit euch sprechen möchte. Ich beginne mit einer Zusammenfassung dessen, womit ich mich in diesen Gesprächen beschäftigen werde:

- Auf unserem Planeten findet eine große Veränderung statt.
- Wenn wir alle unsere Rolle bei dieser Veränderung spielen, gibt es nichts, wovor wir uns fürchten müssten.
- Unsere Rolle ist leicht zu spielen, und sie kann sogar Spaß machen.
- Dazu gehört es, fabelhafte Gespräche zu führen, die sich um sieben einfache Fragen drehen.
- Das Stellen und Beantworten dieser Fragen kann bewirken, dass wir Lösungen für die größten Probleme der Menschheit finden.
- Es ist an der Zeit, dass wir der Menschheit eine Neue Kultur-Geschichte präsentieren, die uns in Politik, Ökonomie, Kultur, Erziehung, zwischenmenschlichen Beziehungen, Beruf, Ehe, Sexualität und jedem anderen Bereich des menschlichen Daseins neue Wege eröffnet; ein Manifest, das wir alle gemeinsam erschaffen, indem wir als Koautoren daran mitarbeiten.
- Es gibt einige aufregende Anfangsgedanken darüber, was dieses Dokument enthalten könnte, die ich euch gerne darlegen möchte.

Oh, und ich möchte mit euch nicht einfach über die »Zustände auf der Welt« oder »die globale Situation« oder »unsere planetare Krise« sprechen. So wichtig diese Themen sind, ist es doch für mich offensichtlich, dass die Grunderneuerung der Menschheit eine Grunderneuerung jedes Einzelnen von uns ist. Schaut euch nur einmal an, was sich in *eurem* persönlichen Leben in den letzten drei



Jahren alles verändert hat, dann versteht ihr, was ich meine.

Also würde ich mich mit euch auch gerne darüber austauschen, wie sich Schwierigkeiten und Negativität im persönlichen Leben lindern lassen.

Okay, da habt ihr sie. Die ganze Agenda. Können wir darüber reden?

---

Die Grunderneuerung der Menschheit ist keine Kleinigkeit. Die Worte, die ich zur Beschreibung dieses Phänomens benutzt habe, sind dramatisch, weil das Ereignis selbst dramatisch ist.

Es wird alle Bereiche unseres Lebens verändern (nein, tatsächlich ist diese Veränderung bereits in vollem Gange) – Politik, Wirtschaftsleben und Finanzen, Handel und Industrie, unsere gesellschaftlichen Konventionen und Strukturen, unser Bildungssystem, unsere Religionen und Glaubensüberzeugungen, unsere Sitten und Traditionen – letztlich unsere gesamte Kultur-Geschichte.

Wir können aktiv an der Grunderneuerung der Menschheit mitwirken oder in der Zuschauerrolle verharren – aber wir können sie nicht aufhalten. *Und das würden wir auch gar nicht wollen.*

Das kann zum Wunderbarsten werden, was unserer Spezies seit unserem Erscheinen auf diesem Planeten widerfahren ist. Die nächsten Jahre, und einige der Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen, können eine großartige neue Zeit für unseren Planeten bringen, wenn der Prozess abgeschlossen ist. Und der Prozess *wird* in einer relativ kurzen Zeitspanne abgeschlossen sein.

Und ihr könnt mithelfen, diese Erfüllung zu verwirklichen.

## **Ihr könnt mehr tun, als einfach das hier zu lesen**

Das Leben lädt euch ein, mehr zu tun, als einfach nur dieses Buch zu lesen. Das Leben lädt euch ein, dies zu einer *Erfahrung* zu machen, an der ihr *teilnehmt*. Dies ist eure Gelegenheit, mit mir und anderen Menschen aus aller Welt in einen aktiven Dialog zu treten, der hier initiiert wird. Das könnt ihr jederzeit tun, indem ihr einfach eure Lektüre unterbrecht, ein Lesezeichen ins Buch legt und dann im Internet folgende Adresse aufsucht:

[www.TheGlobalConversation.com](http://www.TheGlobalConversation.com)

Klickt auf den Button *The Storm Before the Calm*. Dort könnt ihr zu dem Gespräch, das ihr gerade im Buch lest, die bereits geposteten Kommentare anschauen und eigene Kommentare hochladen. (Ihr werdet sehen, dass dieses Buch nicht in »Kapitel« gegliedert ist, sondern in »Gespräche«.)

Auf dieser Website findet ihr außerdem einen Button, wo ihr eingeladen werdet, eure Ideen, eure Gedanken, eure Konzepte und eure inspirierenden Botschaften für die Neue Kultur-Geschichte der Menschheit zu posten. Deshalb seid ihr auf das Material in diesem Buch gestoßen.

Wenn ihr seid wie viele andere, fragt ihr euch schon lange: »Was kann ich tun? Wie kann ich mithelfen, dass die Dinge besser werden?« Hier findet ihr eine Antwort auf diese Frage.

Die Neue Kultur-Geschichte, die ihr hier miterschafft, indem ihr eure Erkenntnisse, inspirierenden Gedanken und von Herzen kommenden Ideen und Träume für unsere Welt auf der Website einbringt, wird der Menschheit in einem weiteren Buch präsentiert werden. Es soll heißen: *Our*

*Collective Dream: A New Cultural History for Humanity.*  
Dieses Buch wird auf der ganzen Welt gelesen werden, und ihr werdet die *Koautoren* sein.

Was ihr also hier lest, ist kein gewöhnlicher Text. Er ist euer Zugang zur Mitwirkung an dem, was gute Aussichten hat, zum Gespräch des Jahrhunderts zu werden. Die Stimme jedes Einzelnen von euch ist wertvoll und wird für diesen Austausch gebraucht, damit es ein wirklich lebendiger Austausch wird, sprühend vor Ideen, Einsichten und Visionen in großer Vielfalt. Daher bitte ich euch inständig, dieses Buch nicht bloß zu lesen, sondern mit ihm zu *interagieren*.

#### PUNKTE, AN DIE IHR EUCH HOFFENTLICH ERINNERN WERDET

- Auf unserem Planeten ist eine große Veränderung im Gange.
- Wenn wir alle aktiv unsere Rolle bei dieser Veränderung spielen, gibt es keinen Grund zur Furcht.
- Unsere Rolle ist leicht zu spielen, und sie kann sogar Spaß machen.
- Das Leben lädt uns dazu ein, unsere alte Kultur-Geschichte zu verändern.

#### WAS IHR HOFFENTLICH TUN WERDET

- Die Website [www.TheGlobalConversation.com](http://www.TheGlobalConversation.com) besuchen, die eigens erstellt wurde, um das hier

begonnene Gespräch weiterzuführen. Seht selbst, was ihr davon haltet und wie ihr euch einbringen möchtet.

- Die Website von nun an immer dann besuchen, wenn ihr bei der Lektüre des Buches auf etwas stoßt, das ihr gerne ausführlicher mit anderen diskutieren möchtet. Falls ihr das Thema, über das ihr diskutieren möchtet, dort noch nicht findet, könnt ihr euer eigenes Topic Board dazu eröffnen.

— Gespräch 2 —

DIE ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN NACH DEM  
»WARUM« UND DEM »WANN«

WENN WIR ÜBER ALL DAS NACHDENKEN, was in diesen Tagen auf unserem Planeten geschieht, ist es naheliegend zu fragen: »*Muss* das geschehen? *Warum* geschieht es?«

Die Antwort lautet: Ja, es muss geschehen. Was geschieht, geschieht, weil das Leben geschieht - und das ganze Leben verläuft in Zyklen, gemäß einer bestimmten Formel. Diese Formel macht es erforderlich, dass das Leben in Phasen voranschreitet, basierend auf den Prinzipien der Funktionalität, der Anpassungsfähigkeit und der Selbsterhaltung.

Immer wenn die *Funktionalität* des Lebens in einer seiner vielen Formen bedroht ist, passt es diese Manifestationsform an die Veränderung an, um sich dann in *neuer* Form wieder *selbst erhalten* zu können.

Das ist der Grund für die menschliche Erfahrung, die wir *Tod* nennen. Der Tod ist keineswegs das Ende des Lebens, sondern die Fortführung des Lebens durch die Anpassung der Manifestation einer existierenden Lebensform, wodurch das Leben dann in neuer Form wieder überlebensfähig, also zur Selbsterhaltung fähig ist.

Das trifft auf *alles* zu, *was existiert*. Nichts »stirbt«, und es gibt nichts, was »getötet« werden kann. Rein gar nichts. Man kann keinen Menschen töten, kein Tier, keine Pflanze.

Das zu begreifen ist in diesen Zeiten besonders wichtig, denn während dieser Grunderneuerung sind Menschen gestorben, und es werden weitere sterben. Es ist hilfreich

und heilsam zu wissen, dass der Tod kein Prozess ist, der ein Leben *nimmt*, sondern ein Prozess, der ein Leben *verwandelt*.

Wir vermissen jene, die gestorben sind, weil sie nicht mehr hier bei uns sind – wir vermissen sie schrecklich –, aber es ist nicht nötig, um sie zu trauern. Die neue Form, die sie angenommen haben, bringt ihnen große Freude.

*Wäre es dann nicht eine tolle Idee, wenn wir unser Leben in seiner jetzigen Form einfach beenden?*

Diese Frage wird mir oft gestellt, von ganz unterschiedlichen Menschen aus vielen verschiedenen Kulturen. Meine Antwort darauf lautet immer Nein. Wenn die Seele dieses physische Leben verlässt, ist das niemals ein Grund zur Traurigkeit, sondern immer eine Freude, wann und wie auch immer es geschieht.

Das bedeutet aber nicht, dass es eine »gute Idee« wäre, einfach aus diesem physischen Leben zu scheiden. Die Seele hat ihre Agenda, die hier auf der Erde erfüllt werden muss, und wenn diese Agenda absolviert ist, erzeugt die Seele mitschöpferisch die richtigen und perfekten Umstände für ihre Weiterreise. Doch diese Umstände werden niemals künstlich durch den Verstand erzeugt.

So, wie es eine Freude ist, den physischen Körper zurückzulassen, ist es auch eine Freude, in ihm zu bleiben, und wenn das Leben auf der physischen Ebene keine Freude ist, liegt das daran, dass wir es nicht aus der Perspektive der Seele betrachten, sondern versuchen, die Dinge mit unserem Verstand zu begreifen.

Für den Verstand wird das Leben niemals einen Sinn ergeben. Es macht nur Sinn und es kann nur dann dauerhaft Glück, Frieden und Freude hervorbringen, wenn man es aus der Perspektive der Seele annimmt und akzeptiert.

Wenn wir unglücklich mit unserem Leben sind, nützt es uns gar nichts, dass wir den Körper verlassen. Der Trick besteht vielmehr darin, dass wir uns mit der Seele verbünden. Und das können wir sehr wohl tun, während wir im Körper leben. Doch die meisten Menschen integrieren die Seele nicht in ihren Alltag.

Vor dem Ende dieses Gesprächs möchte ich euch ganz genau schildern, wie ihr euch mit eurer Seele verbünden könnt. Und wenn ihr mit eurer Seele kommuniziert, werdet ihr wirklich verstehen, was hier geschieht - hier auf unserem Planeten, meine ich. Ihr werdet wissen, dass *jede* Lebensform, wenn ihr gegenwärtiger Selbstaussdruck gefährdet ist, sich anpasst, um sofort wieder überlebensfähig zu sein. Auf diese Weise erhält sich das Leben bis in alle Ewigkeit.

Ganz ohne Frage ist der Lebensausdruck, den wir Erde nennen (manche nennen ihn Gaia), in seiner bisherigen Form gefährdet. Die Zustände, die zu dieser Gefährdung führen, wurden zum Teil durch die menschlichen Lebensformen geschaffen, die die Erde bewohnen. Diese menschlichen Lebensformen sind ihrerseits in ihrem Selbstaussdruck bedroht.

Kurz gesagt, weder der Planet noch seine Bevölkerung können so weitermachen wie bisher.

Aber keine Sorge. Das werden sie auch nicht.

Da der Zyklus des Lebens unter den gegenwärtigen Umständen die Überlebensfähigkeit der jetzigen Lebensformen nicht länger sicherstellen kann, bewirkt er nun eine *Anpassung* aller Lebensformen in dieser Umwelt, damit alle Ausdrucksformen des Lebens auf dem Planeten wieder selbsterhaltungsfähig werden.

Mit anderen Worten, das Leben auf der Erde verändert sich, um fortbestehen zu können. Die Tatsache, dass es sich verändert, *garantiert* sein Fortbestehen.

Das also ist das *Warum* dessen, was gegenwärtig geschieht. Ehe ich mich dem *Wann* zuwende, möchte ich erklären, was es mit der weiter oben gestellten Frage auf sich hat.

## **Unterschiedliche Stimmen**

Ein Gespräch mit nur einer Stimme ist ein Monolog. Als ich darüber nachdachte, mithilfe dieses Buches in ein Gespräch mit euch einzutreten, wollte ich es von Anfang an vermeiden, ein Selbstgespräch zu führen oder zu predigen.

So schön es ist, euch zu einer Onlinediskussion einzuladen, hätte das doch nichts an dem Text hier in diesem Buch geändert - der wieder ein reiner Monolog geworden wäre.

Also suchte ich nach einem Weg, genau das zu vermeiden. Irgendwie musste es mir gelingen, das, was sonst wie ein »Vortrag« herübergekommen wäre, gleich hier auf diesen Seiten zu einem echten Gespräch zu machen.

Das brachte mich auf folgende Idee: Ich würde einen »Dialog« aus Gesprächen erwachsen lassen, *die bereits stattgefunden haben*.

Ich würde die Gedanken, Fragen und Kommentare anderer Menschen einfließen lassen, nicht nur meine eigenen - und zwar *mit ihren eigenen Worten*. So konnte ich »Gespräche« aufschreiben, die auf meinen *Erinnerungen* an Diskussionen mit anderen Menschen *basierten*.

Das gab mir die Möglichkeit, Meinungen in das Buch aufzunehmen, die von meinen eigenen Positionen abweichen. Das halte ich für wichtig. Abweichende Stimmen erweitern das Spektrum eines Gesprächs. Zumal es sich hierbei um Meinungen handelt, die von einer großen Zahl Menschen vertreten werden. Ich hoffe, dass



sich auch bei dem Onlinedialog ganz unterschiedliche Meinungen zu Wort melden werden.

Was die abweichenden Meinungen in diesem Buch betrifft ... lasst mich erklären, woher sie kommen.

Die Ideen, die in diesem Buch untersucht werden, bringe ich schon seit einer ganzen Weile auf meinen Vortragsreisen zur Sprache. Während einer langen Serie von Abendvorträgen und Wochenendseminaren, Fernsehinterviews und Talkshow-Runden wurden mir einige ziemlich kritische Fragen gestellt, und es ergaben sich lebhafte, spritzige, manchmal herausfordernde und ab und zu sogar leicht aggressive Diskussionen – was für mich völlig okay war, denn ich wusste, dass alle diese Fragen und Einwände hilfreich für mich waren.

Sie wiesen mich auf gedankliche Unschärfen in meiner Argumentation hin, auf logische Fehler. Ich lernte, mit welchem meiner Kommentare ich den Nagel auf den Kopf traf und wie andere Leute generell über diese Fragen dachten.

Während meiner zwanzig Berufsjahre als Journalist hatte ich mir antrainiert, mich möglichst genau an besonders bemerkenswerte Gespräche zu erinnern, oft Wort für Wort, und ich wusste, dass es mir leichtfallen würde, die Essenz dieser Dialoge wiederzugeben.

Also dachte ich mir: Wenn etwas, das ich für dieses Buch aufschreibe, in mir Erinnerungen an eines dieser vorangegangenen Gespräche weckt, füge ich diese Erinnerungen einfach hinzu. Dann wird aus dem Text kein bloßer Monolog, in dem ich die ganze Zeit nur meinen eigenen Standpunkt vertrete, sondern ein »Monodialog« – ein Monolog, in den Inhalte aus früheren Dialogen eingebaut sind.

Und ich würde die Gespräche nicht einfach zitieren, sondern sie in den Erzählfluss einfügen, *als würden sie gerade jetzt geschehen*. So würde ich während des Schreibens einen Dialog mit der *zusammengesetzten*

*Stimme* aller Leute führen, mit denen ich in der Vergangenheit über diese Dinge gesprochen hatte.

## **Ein Gespräch mit der Menschheit**

Je mehr ich darüber nachdachte, desto besser gefiel mir diese Idee. Also beschloss ich, es so zu machen! Und *genau daher* stammen die Fragen, die weiter oben im Text auftauchen. Diese »zusammengesetzte Stimme« wird sich im weiteren Verlauf des Buches immer wieder zu Wort melden.

Und was sind das für Menschen, aus deren Fragen und Meinungen sich diese Stimme zusammensetzt? Wer wird durch diese erinnerten Gespräche repräsentiert?

Nun, meine Gespräche über Ideen, die unser Leben verändern können, habe ich mit Menschen aus aller Welt geführt, in Dänemark, Norwegen, Schweden und Frankreich, von Südkorea bis Südamerika, von Irland bis Polen, von Jamaika bis Japan ... von den Stufen Machu Picchu bis zu den Stufen der Chinesischen Mauer, vom Roten Platz in Moskau bis zum Vatikanplatz in Rom, von »Down Under« (Australien und Neuseeland) bis in den hohen Norden (Island), von der Mitte Afrikas bis Mittelamerika, im Vereinigten Königreich ebenso wie in den Vereinigten Staaten.

In den Fragen und Ansichten, die ich an diesen vielen Orten und aus diesen vielen Quellen zu hören bekam, spiegelt sich ein weites Spektrum an Kulturen, Lebenssituationen, Religionszugehörigkeiten und politischen Überzeugungen wider. Das garantiert einen geistreichen - und auf keinen Fall einseitigen - *Monodialog*. Und wenn *ihr* dann später, bei der Onlinediskussion, *eure* Meinung hinzufügt, entsteht das, wovon ich glaube, dass unsere Spezies davon in der gegenwärtigen Situation

wirklich profitieren würde: *einem Gespräch mit der Menschheit.*

Auf den folgenden Seiten werdet ihr also einen Eindruck davon gewinnen, was Menschen aus aller Welt über unsere unruhige Zeit und die Botschaft denken, die ich übermittle, und welche Fragen sie dazu haben. Ich glaube, dass diese Botschaft und der Dialog darüber unsere Welt verändern können. Ich präsentiere die Ansichten all dieser Menschen hier in einem Dialogformat, sodass ihr den Meinungsaustausch weitgehend so miterleben könnt, wie er stattgefunden hat.

Gut, fahren wir also fort ...

## **Das *Wann* der Grunderneuerung der Menschheit**

Mehrere berühmte Prophezeiungen deuten darauf hin, dass der Zeitpunkt für den nächsten großen Entwicklungsschritt unserer Spezies gekommen ist.

Im Rückblick sehen wir, dass Lebenszyklen tatsächlich gar nicht so schwer vorherzusagen sind. Schon in der Antike beobachteten die Menschen, dass Ereignisse bestimmten Rhythmen folgten. Weise und Gelehrte lauschten aufmerksam den mündlichen Überlieferungen und führten Aufzeichnungen über diese Zyklen. Diese Beobachtungen nutzten sie, um das Auftreten *zukünftiger* Zyklen vorherzusagen.

Solche Schätzungen für das zeitliche Auftreten bestimmter Phänomene finden sich bei Nostradamus, bei den Propheten der verschiedenen großen Religionen, den Vorhersagen des Maya-Kalenders etc., und viele von ihnen weisen darauf hin, dass *die jetzige Phase* der Menschheitsgeschichte von großer Bedeutung ist.

In der *Wikipedia* heißt es, dass »bei den indigenen Völkern Amerikas zahlreiche Prophezeiungen existieren« und dass »unter anderem bei den Onondaga und den Hopi Prophezeiungen existieren, welche sich offenbar auf die Zeit beziehen, die jetzt unmittelbar bevorsteht.

Zum Beispiel heißt es bei den Onondaga, dass eine Zeit kommen wird, in der man das Wasser aus den Bächen nicht mehr trinken kann. Das kündigt, wie sie sagen, den Beginn einer Phase an, die sie *die große Reinigung* nennen. In dieser Phase werden, sagen sie, die Völker schwere Prüfungen durchstehen müssen, um sich von den zerstörerischen Einflüssen zu reinigen, von denen sie befallen wurden.

Für jene, die verstehen, was geschieht, und diese Zeit für die Reinigung nutzen, wird es eine Phase der Freude sein, sagen sie, für jene aber, die an ihrer alten Weltsicht und Lebensweise festhalten, wird es eine Zeit großen Leids sein.«

Als ich diese Prophezeiung las, strahlte ich über das ganze Gesicht, denn ich hätte es selbst nicht besser ausdrücken können. Um euch *genau das* zu vermitteln, bin ich hier! Uns erwartet eine Zeit der *Freude* – doch wenn wir krampfhaft an unserer alten Weltsicht und Lebensweise festhalten, werden wir leiden müssen.

Schaut euch bloß einmal an, was die alte Weltsicht *in den wenigen Monaten vor dem Erscheinen dieses Buches* hervorgebracht hat ...

- Die Zukunft mehrerer Nationen hat sich durch Revolutionen für immer verändert.
- Andere Länder wurden von den schlimmsten Naturkatastrophen seit Jahrzehnten heimgesucht.
- Weltweit mussten die Menschen weiterhin mit den verheerenden Auswirkungen einer Finanzkrise

fertigwerden, die 24 Monate zuvor begonnen hatte.

Und bedenkt, was seitdem *noch alles* in unserer Welt passiert ist! Da leuchtet es ein, dass ein großer Teil der Menschheit etwas nervös in die Zukunft blickt und sich fragt: Ist das erst ein Vorgeschmack dessen, was der letzte Monat jenes viel diskutierten Jahres 2012 bringen wird? Was erwartet uns, nicht nur im Dezember 2012, sondern in der Zeit danach?

### PUNKTE, AN DIE IHR EUCH HOFFENTLICH ERINNERN WERDET

- Die Grunderneuerung der Menschheit ist Teil eines natürlichen Prozesses, durch den das Leben sich selbst erhält.
- In der jetzigen Situation kann ein Gespräch mit der Menschheit von großem Nutzen sein.
- Das Ausmaß und die Intensität der derzeitigen Ereignisse zeigen uns, dass die Grunderneuerung der Menschheit bereits begonnen hat; es ist so weit.

### WAS IHR HOFFENTLICH TUN WERDET

- Darüber nachdenken, inwieweit ihr euch an eine alte Weltsicht und eine dementsprechende Lebensweise klammert. Was bedeutet das für euch? Was empfindet ihr diesbezüglich?
- Euch klarmachen, was in der Welt und in eurem persönlichen Leben geschehen ist, und zwar von der

Zeit, als dieses Buch geschrieben wurde (Frühsommer 2011), bis jetzt. Fragt euch, ob ihr das Gefühl habt, dass ein »Wandel« stattfindet. Es könnte eine gute Idee sein, alle eure Beobachtungen in einem Tagebuch zu notieren, um euren persönlichen Entwicklungsprozess und die äußere Entwicklung bewusster zu verfolgen.

- Euch Gedanken darüber machen, was ihr in eine zukünftige Neue Kultur-Geschichte der Menschheit aufnehmen würdet, wenn ihr diese Geschichte aufschreiben solltet. (Genau darum bitte ich euch in diesem Buch!)

— Gespräch 3 —

EINES WISSEN WIR MIT SICHERHEIT

DAMIT, DASS DAS LEBEN, wie wir es bislang kannten, wieder in ruhigen, gewohnten Bahnen verlaufen wird, ist einstweilen nicht zu rechnen. Nicht vor dem Dezember 2012 und auch danach nicht so bald.

Doch - ich wiederhole das, weil es wichtig ist - die Dinge sind nicht, was sie zu sein scheinen.

Was gegenwärtig geschieht, ist nicht das Ende der Geschichte, sondern der Beginn einer neuen Ära. Es ist nicht der Tod der modernen Gesellschaft, sondern die Geburt einer neuen Zivilisation.

Die Lösung besteht also nicht darin, in Sorge und Zukunftsangst nach einer sicheren Zuflucht zu suchen, Lebensmittel zu horten und sich einzubunkern und aus Angst vor einem plötzlichen Kollaps aller Institutionen und Technologien unserer Welt in eine Höhlenmenschen-Mentalität zu verfallen - in Erwartung eines Überlebenskampfes jeder gegen jeden.

Sich *aktiv am Spiel zu beteiligen* ist die Lösung, nicht, aus dem Spiel auszusteigen, indem man vom Spielfeld flüchtet. Und dieses Spiel ist nicht das Überlebens-Spiel. Es ist das Schöpfungs-Spiel.

Die Lösung besteht darin, sich aktiv an der gemeinsamen Erschaffung einer großartigen Zukunft zu beteiligen. Ich habe einen Vorschlag, was jeder von uns tun kann, und er ist so einfach in die Tat umzusetzen, dass wir uns fragen werden, warum wir nicht schon längst damit losgelegt haben.

Mein Vorschlag lautet, dass wir alle in ein Gespräch mit der Menschheit einsteigen – mit jenem Teil der Menschheit, der für uns jeweils erreichbar ist.

*Ein Gespräch? Weiter nichts? Das soll die Große Lösung für alle Probleme sein?*

In der Tat. Ja, das *kann* die Große Lösung für alle Probleme sein. Natürlich nicht unmittelbar. Aber indirekt.

*Also, für mich sieht das überhaupt nicht nach einer Lösung aus!*

Das *kann* es aber sehr wohl sein, das verspreche ich euch. Später werde ich näher erläutern, welche Wirkung von einem solchen Gespräch ausgehen kann. Für den Augenblick möchte ich nur so viel sagen: Ihr könnt euren Anteil an diesem »Gespräch mit der Menschheit« einfach damit beginnen, alle Leute, die ihr kennt, darauf hinzuweisen, dass dann, wenn wir unsere aktive Rolle *nicht* spielen, einige dieser sehr negativen Dinge geschehen *können*.

Und so gilt heute weiterhin das, was der amerikanische Präsident Franklin Roosevelt vor vielen Jahren sagte: *Es gibt für uns nichts zu fürchten, außer der Furcht selbst.*

## **Worum es geht - und worum nicht**

Wie wir *ohne Furcht* weitermachen können, wird uns allen klarer werden, wenn wir erkennen, dass das, was gegenwärtig überall auf unserem Planeten geschieht, *nicht* das ist, was es zu sein scheint.

Es hat an seiner Wurzel nichts mit Politik zu tun, daher wird die Unruhe, die gegenwärtig allerorten auf der politischen Ebene herrscht, wenig oder gar nichts ändern.



Es hat an seiner Wurzel nichts mit Ökonomie zu tun, daher sind die Proteste gegen wirtschaftliche Ungerechtigkeiten irreführend und werden wenig oder gar nichts ändern.

Es hat an seiner Wurzel nichts mit militärischer Macht zu tun, daher wird der Einsatz militärischer Macht, um Meinungsverschiedenheiten zu unterdrücken oder Probleme zu lösen, wenig oder gar nichts ändern.

Es mag so aussehen, als hätte es mit all diesen Bereichen zu tun, und doch hat es mit keinem von ihnen zu tun. Aber wenn wir nicht wissen, womit es *wirklich* zu tun hat, und nicht bereit sind, das herauszufinden, gibt es für uns keinen Ausweg. Wie sollen wir das Problem lösen, wenn wir es gar nicht *kennen*?

Die Ironie dabei besteht darin, dass wir das Problem lösen *wollen*! Ich kenne keinen einzigen Menschen, der will, dass dies noch lange so weitergeht. (Es stimmt allerdings, dass es dort draußen ein paar Leute gibt, die diese Ereignisse tatsächlich *begrüßen* – weil sie sie als Beleg für das Herannahen von Armageddon ansehen, der letzten Schlacht zwischen Gut und Böse, auf die dann das jüngste Gericht folgen soll, bei dem, wie sie denken, ausschließlich sie selbst »errettet« werden – aber die meisten Menschen sehnen sich nach besseren Zeiten, nicht nach der Endzeit.)

Wohin ich auch gehe, überall beobachte ich, dass die menschliche Spezies dabei ist, die Geduld mit sich selbst zu verlieren. Wir *wollen* diese Art von Welt nicht, die wir selbst erschaffen haben. Wie ein unzufriedener Maler, der einen Schritt zurücktritt, um kritisch die Leinwand zu betrachten, finden wir, dass wir mit dem Bild, das wir gemalt haben, unzufrieden sind.

Auch ist uns (endlich) klar geworden, dass wir kein *besseres* Bild malen können, wenn wir an den gleichen Stellen die gleichen Pinselstriche setzen und die gleichen Farben wie zuvor verwenden.

*Etwas muss sich ändern.* Es ist an der Zeit, die Leinwand zu zerreißen und neu anzufangen. Aus dieser Erkenntnis heraus geschieht die Grunderneuerung der Menschheit.

## **Die Lösung des Problems**

Schlagen wir das Wort im Lexikon nach.

GRUNDERNEUERUNG: umfassende Untersuchung und Reparatur.

Aha ... etwas wird *repariert*. Darum geht es also gegenwärtig auf unserem Planeten. Eine Menge Leute läuft herum und behauptet, das Ende stehe bevor, der Weltuntergang. Aber das ist es nicht. Es ist nicht das Ende, sondern der Anfang. Es geht nicht um die Zerstörung, sondern um die Reparatur unserer Welt und unserer Lebensweise.

Damit diese Reparaturen vorgenommen werden können, müssen wir uns darüber klar werden, was notwendig ist.

Was wir brauchen, ist keine Revolution in der äußeren Welt, sondern eine geistige Revolution.

Unser *Denken* muss sich ändern. In der Vergangenheit haben wir ständig versucht, die äußeren Umstände zu verändern. Selbst wenn uns das vorübergehend gelang (hier und da fand sich ein hilfreiches Pflaster zum Darüberkleben), tauchten dieselben alten (oft *uralten*) Probleme früher oder später wieder auf – denn an unserem *Denken* hatte sich nichts geändert.

All das wandelt sich nun. Immer mehr Menschen begreifen das jetzt. Daher werden wir diesen Sturm gemeinsam überstehen. Wir werden unseren Kindern und Enkeln eine wundervolle Welt hinterlassen, in der es sich zu leben lohnt. Wir schlagen ein neues Kapitel in der Menschheitsgeschichte auf.

Werdet ihr diese Seite jetzt mit mir aufschlagen?

PUNKTE, AN DIE IHR EUCH HOFFENTLICH  
ERINNERN WERDET

- Wir nähern uns nicht dem Ende der Geschichte, sondern einer neuen Ära.
- Es ist an der Zeit, die Leinwand zu zerreißen und neu anzufangen.
- Immer mehr Menschen begreifen das jetzt. Daher werden wir diesen Sturm gemeinsam überstehen.

WAS IHR HOFFENTLICH TUN WERDET

- Das Gespräch mit der Menschheit beginnen, indem ihr allen Leuten, die ihr kennt, von dem erzählt, was ihr in diesem Buch lest.

— Gespräch 4 —

DER ERSTE GLAUBENSSATZ, DEN WIR ÄNDERN  
MÜSSEN

BEIM ÜBERGANG IN DIESE NEUE Ära der Menschheitsgeschichte müssen wir zuallererst Verantwortung für unsere Vergangenheit übernehmen.

Aber seid dabei nicht voreilig. Es geht nicht darum, sich *schuldig* zu fühlen oder andere zu beschuldigen, sondern darum, die *Kontrolle* zu übernehmen.

Wir sollten uns nicht »niedermachen« wegen der Dinge, die bisher falsch gelaufen sind. *Mir* geht es um sanfte, stille Einsicht, um die mitfühlende Akzeptanz einer einfachen Wahrheit: Wir sind hier nicht die Opfer.

Was derzeit in unserem persönlichen Leben und überall auf dem Planeten geschieht, ist gut, aber dieses Gute ist nutzlos, wenn wir blind für die Realität sind; wenn wir darauf beharren, dass wir die Opfer der Ereignisse sind; wenn wir mit wütender Inbrunst verkünden, dass diese Dinge *uns widerfahren*, und nicht, dass sie *durch uns* geschehen.

Und deshalb ...

... müssen wir als Erstes den Glaubenssatz ändern, wir wären lediglich »Zuschauer«, die dem, was geschieht, hilflos ausgeliefert sind.

Viele Menschen glauben, wir wären hoffnungslose, unglückselige Opfer der Ereignisse und müssten stumm und voller Furcht erdulden, was geschieht und möglicherweise noch auf uns zukommt. Das ist falsches Denken. Es ist unzutreffend und irreführend. Vor allem

aber ist dieses Denken dysfunktional. Es macht uns zu *dysfunktionalen* Menschen.

Befreien wir uns also von dieser Art des Denkens. Öffnen wir uns für eine wichtige neue Erkenntnis. Daher soll dieses, unser viertes Gespräch sich mit den Ursachen beschäftigen.

## **Unsere Rolle im Großen Ganzen anerkennen**

Wir müssen uns nur umschaun, um zu erkennen, wie schlimm die Lage auf diesem Planeten inzwischen ist. Doch nun eine Frage ...

**Warum  
fragen  
sich  
nicht  
alle,  
warum  
?**

Das ist keine der Sieben Einfachen Fragen, die ich weiter oben erwähnt habe. Diese Frage steht ganz für sich allein. Sie *geht* den Sieben Einfachen Fragen *voraus* und schafft einen Sinnzusammenhang für sie.

Diese erste Frage stellen sich nicht genug Menschen, und noch weniger beantworten sie. Ich werde beides tun. Das hat mit diesem ersten Glaubenssatz zu tun, den wir ändern müssen. Ich werde damit aufhören, passiver Zuschauer zu sein.

Im Frühling 2011 schrieb ich in einem kleinen Büchlein etwas, was ich an dieser Stelle wiederholen möchte: Die Ereignisse auf der Erde werden nicht durch Unsichtbare Mächte erschaffen. Wir sind nicht den Launen der Götter

ausgeliefert oder, wie William Shakespeare es ausdrückte, den »Pfeilen und Schleudern des wütenden Geschicks«.

Selbst bei geophysikalischen Ereignissen sind wir nicht völlig den Elementen ausgeliefert. Es mag den Anschein haben, aber so ist es nicht.

Nehmt zum Beispiel Erdbeben. Sie sind real, es gibt sie, und sie sind *etwas, was wir auf einer gewissen Ebene selbst erschaffen*.

Nehmt Hurrikane, Tornados und Taifune, Sturmfluten und Tsunamis. Sie sind real und sie sind *etwas, was wir auf einer gewissen Ebene selbst erschaffen*.

Nehmt den Treibhauseffekt. Er ist real, es gibt ihn, und er ist *etwas, was wir auf einer gewissen Ebene selbst erschaffen*.

Oder nehmt die unglaubliche und rasante weltweite Ausbreitung bakterieller Infektionen. Auch das ist *etwas, was wir auf einer gewissen Ebene selbst erschaffen*.

Natürlich sind wir weit davon entfernt, für irgendetwas davon die Verantwortung zu übernehmen. Jedenfalls nicht die Mitglieder des menschlichen »Establishments«.

In einem erschreckenden Beispiel fehlender politischer Führung *lehnte* das US-Repräsentantenhaus im Frühjahr 2011 mit 240 zu 184 Stimmen eine Resolution *ab*, in der es lediglich hieß, dass »der Treibhauseffekt existiert, größtenteils menschengemacht ist und ein erhebliches Risiko für die öffentliche Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen darstellt«.

Das muss man sich einmal vorstellen.

Nun ... erschaffen »wir, das Volk« diese Phänomene *bewusst*? Natürlich nicht. Könnte es denn sein, dass wir sie *unbewusst* erschaffen? Allerdings. Durch unser unbewusstes (das heißt gedankenloses und kurzsichtiges) Verhalten.